

## **Der Weg zum Grünen Gockel**

Der Kirchengemeinderat Stadtkirche/Gartenstadt führte am 16. – 18. Juli 2004 sein jährliches Arbeitswochenende im ehem. Kloster Heiligkreuztal durch. Es stand unter dem Thema „Bewahrung der Schöpfung“. Dazu hatte Pfarrer Florian Wallentin – der bereits als Vikar in der Gemeinde Wasseralfingen das Grüner-Gockel-Programm koordiniert hatte - einen kirchlichen Umweltberater, Heiner Siegmund eingeladen, der über das Programm „Grüner Gockel“ der Landeskirche berichtete.

Der Kirchengemeinderat war an dem Thema sehr interessiert und befasste sich intensiv mit der Möglichkeit, dieses Programm auch in der eigenen Gemeinde durchzuführen.

Am 15. September 2004 fasste der Kirchengemeinderat den Beschluss, sich zur Teilnahme zu melden. Das Mitglied Dietrich Becker wurde beauftragt, die erforderlichen Schritte zu unternehmen.

Unmittelbar danach haben wir am 19. September die Gemeinde im Gottesdienst und beim Gemeindefest sowie durch einen Artikel im Gemeindeblatt informiert und um Mitarbeit im Umweltteam geworben.

Nachdem wir uns bei der zuständigen Stelle des OKR, dem EJW angemeldet hatten, wurden uns 2 Auditoren zugeordnet, Frau Helga Martin aus Gerlingen und Herr Manfred Ruckh aus Waldenbuch. Wir trafen uns mit ihnen, um die Auftaktveranstaltung vorzubereiten, die am 16. Februar 2005 stattfand. Dabei konstituierte sich das Umweltteam. Es hat sich bis April 2006 12 Mal zu regulären Sitzungen getroffen, dazwischen fanden Gebäudebegehungen und weitere Besprechungen zu Einzelthemen statt. In dieser Zeit hat das Umweltteam die vorliegende Umwelterklärung mit den Umweltleitlinien und dem Umweltprogramm erstellt sowie die Datenerhebung für die Kirchengemeinde durchgeführt, die im Grünen Buch niedergelegt ist.

Im Mai 2006 wurde die Validierungsprüfung von einem EMAS-Gutachter erfolgreich durchgeführt, daraufhin erhielten wir die Grüner-Gockel- und EMAS-Zertifizierungsurkunden. Sie wurden uns im September 2006 im Rahmen eines Gottesdienstes von Dekan Vögele überreicht.

Die Leitlinie können Sie hier als PDF-Datei einsehen oder abrufen. (24 kByte); ebenso die Zertifikate (EMAS 30 kByte, Grüner Gockel 500 kByte).

## **Einbindung des Umweltteams**

Entscheidungen zu allen Fragen der Kirchengemeinde obliegen dem Kirchengemeinderat, wobei Entscheidungen finanzieller Tragweite im Haushaltsplan eingestellt und nach Vorberatung im Kirchengemeinderat vom Gesamtkirchen-Gemeinderat verabschiedet werden. Soweit solche Entscheidungen Gebäude betreffen, werden sie zuvor im Bauausschuss beraten und vorbereitet und sind anschließend im Engeren Rat der Gesamtkirchengemeinde zu genehmigen.

Das Umweltteam ist in künftige Entscheidungen in diesem Kontext eingebunden. Dazu wurde im Kirchengemeinderat folgende Organisation und Vorgehen beschlossen:

Ein Mitglied des Kirchengemeinderats wird als Umweltbeauftragter bestimmt. Er hält engen Kontakt mit dem Team und dessen Leiter. Dieses wird erleichtert, solange Mitglieder des Umweltteams ebenfalls Mitglied des Kirchengemeinderats und ggf. auch des Bauausschusses sind. Das ist jetzt der Fall. Dann ist es möglich – wie derzeit – dass die Aufgaben des Umweltbeauftragten und des Umweltteam-Leiters in Personalunion wahrgenommen werden.

Das Umweltteam wird – im Sinne der Leitlinien – prinzipiell an Umwelt-relevanten Entscheidungen beteiligt. Es wird jeweils beratend einbezogen, so dass bei solchen Entscheidungen Umweltgesichtspunkte ebenso vertreten und berücksichtigt werden wie z. B. Kostengesichtspunkte. Der Kirchenpfleger achtet gemeinsam mit dem Umweltbeauftragten darauf, dass dieses auch erfolgt.

Das Umweltteam wird seine Stellungnahmen sowohl aufgrund der Erfahrung seiner Mitglieder, als auch unter Rückgriff auf Experten und Informationen im „Gockel-Netzwerk“ einbringen.

In einer Kurzbeschreibung, die Sie hier einsehen oder abrufen können, sind die wichtigsten Informationen zum Grüner-Gockel-Programm der Landeskirche, zu EMAS und zu der Umsetzung in unserer Kirchengemeinde dargestellt (PDF-Datei 39 kByte).